

## Guter Rat ist nicht teuer!

Durch die Unterstützung eines Sponsors kann **immo-humana** einen EDV-Kurs für Mütter in Wohnungsnot durchführen. Schon an den ersten Kurstagen wurde das EDV-Defizit bei den absolut lernwilligen und wissensdurstigen Müttern sichtbar. Die betreffenden Frauen sind vorwiegend mit Haushaltsaufgaben beschäftigt und benötigen jedoch nun - auch bedingt durch die Kindererziehung - dringend EDV Kenntnisse. Außerdem geben die EDV-Schulungen den Frauen die Möglichkeit, sich schneller und besser in unserer Gesellschaft zu integrieren und von den Entwicklungen unserer Zeit nicht abgeschnitten zu sein. Die Freude und Aufmerksamkeit ist groß und die Trainerin - Frau Mag. Rano Zavudinova - bemüht sich, bei dem durch den Sponsor ermöglichten Computerkurs, den Frauen das bestmögliche EDV-Wissen zu vermitteln.



Weiters musste **immo-humana** im vergangenen Jahr erkennen, wie wichtig eine Dolmetscherin für Mütter in Wohnungsnot und auch für **immo-humana** ist. Bereits bei den Erstkontakten können wir die vielen, noch nicht so gut deutsch sprechenden Frauen besser informieren, ob es möglich ist für sie eine geeignete Wohnung bereitzustellen zu können. In weiterer Folge ist es für uns unerlässlich mit Frauen in Wohnungsnot russisch sprechen zu können. Gerade bei sehr wichtigen Antragsgesprächen müssen wir sicher sein, dass

uns die Frauen auch wirklich richtig verstehen. Die Feststellung ihrer finanziellen Situation, wo und wie sie bisher gewohnt haben, und viele Details mehr, sind überaus wichtig, um den Müttern mit ihren Kindern die geeigneten Unterkünfte zur Verfügung stellen zu können. Wenn eine Frau einen Mietvertrag über die Vermittlung von **immo-humana** abschließen kann, oder wenn **immo-humana** selbst als Vermieter agiert, ist es absolut notwendig, dass die noch nicht ausreichend deutsch sprechenden Frauen richtig und vollständig informiert werden. Auch bei der Anmeldung von Kindern in einem Kindergarten, Hort oder Schule ist es gut, wenn die Mütter über die neue Situation ihrer Kinder informiert sind. Erst kürzlich konnten wir beobachten, wie wichtig die russisch sprechende Betreuerin für **immo-humana** ist. Eine vom Schicksal besonders schwer getroffene Frau (im Bild unten rechts), sie hat von Geburt an ihre Hände missgebildet und auch ihr Kind ist schwer behindert, kam weinend zu **immo-humana**. Ihre Mutter war gestorben und sie hatte das dringende Bedürfnis, mit jemanden in ihrer Muttersprache, über diese schrecklichen Geschehnisse zu sprechen. Gerade in solch schwierigen Situationen ist es wichtig, die oft schwer psychisch leidenden Frauen betreuen zu können. Wir danken unserem Sponsor recht herzlich! Sollten sich weitere Sponsoren für spezielle Betreuungsbereiche finden, wäre **immo-humana** damit sehr geholfen.



**MEINE WOHNUNG**  
Informationsblatt 3/2011



**immo-humana** Verein für Mütter in Wohnungsnot **SPENDEN STEUERLICH ABSETZBAR!**

# GUTE AUSSICHT

Wie viel mehr könnte **immo-humana** tun, wenn wir ein eigenes **IMMO-HUMANA-HAUS** hätten? Ein ausreichend großes Beratungsbüro mit Wartezimmer für die immer zahlreicher werdenden Mütter in Not, die uns aufsuchen, wäre dringend notwendig. Ein Lager für Kleidung für Frauen und Kinder könnte es dann auch geben. Einige kleine Notwohnungen für Mütter in Obdachlosigkeit als Zwischenlösung, bis wir die richtigen Wohnungen für sie gefunden haben, wären ebenfalls erforderlich. Eine Ordination für die oft psychisch und physisch erkrankten Frauen und Kinder würde "unseren" Patienten sehr helfen. Ein Seminarraum für unsere regelmäßig stattfindenden Mütterstunden und Computerkurse mit einem angrenzenden Raum für Kinderbetreuung, wären notwendig.

Schon vor einiger Zeit haben wir uns entschlossen, unsere Vision eines eigenen **IMMO-HUMANA-HAUSES** in die Tat umzusetzen. Die Not hat **immo-humana** erfinderisch gemacht. Mit der Teilung in 100 Bausteine, die noch weiter in Anteil- und Poolbausteine gegliedert werden können, ist die Aussicht auf Ankauf eines **IMMO-HUMANA-HAUSES** gut. Dort hätten wir bessere Möglichkeiten, den vielen alleinstehenden, in oft unbeschreiblich großer Not lebenden Frauen und ihren Kindern zu helfen.

**immo-humana** hat treue und engagierte Partner. Die ERSTE BANK hat 10 Bausteine im Wert von 50.000,- Euro zugesagt. Die Tageszeitung KURIER hat 100.000,- Euro finanziert. Auch viele Kollegen haben sich durch den Ankauf von Bau-, Pool- und Anteilsteinen an unserem Projekt beteiligt.

Dadurch ist bereits die Hälfte des Hauses finanziert. Um das Projekt zu finalisieren, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung!

Am **6. Oktober 2011** findet daher mit Hilfe der ERSTE BANK und der Tageszeitung KURIER eine Benefizveranstaltung zu Gunsten unseres **IMMO-HUMANA-HAUSES** statt. Im Rahmen dieses Events möchten wir unser Projekt Kollegen aus der Immobilienbranche und anderen Sponsoren vorstellen. In weiterer Folge wird es auch die Möglichkeit geben, sich mit dem Kauf eines Bau-, Anteil- oder Poolsteines aktiv an der Umsetzung des **IMMO-HUMANA-HAUSES** zu beteiligen. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie in den Räumen der ERSTE BANK mit Terrasse und guter Aussicht begrüßen zu dürfen.

Als Gäste haben sich u. a. Frau BM Heinisch-Hosek, Herr BM Hundstorfer, Dompfarrer Faber und Prof. Mag. Malloth angekündigt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.immo-humana.at** oder Telefon: **01/5248090**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



**immo-humana**  
Verein für Mütter in Wohnungsnot

Adresse: 1070 Wien, Burggasse 44

Tel.: 01/524 80 90 Telefax: 01/526 68 49

E-Mail: office@immo-humana.at

www.immo-humana.at ZVRNr. 666373023

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FAMILIE UND ÖFFENTLICHEN DIENST

**bmwfi**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend

Erste Bank 030-46400 BLZ: 20111



**SPENDEN STEUERLICH ABSETZBAR**

## Wir konnten helfen:

### 😊 Antrag 562 - Frau G. - 3 Kinder



Schon seit über fünf Jahren ist Frau G. mit ihren 3 Kindern auf Wohnungssuche. Sie war im Flüchtlingslager Traiskirchen in verschiedenen Pensionen, bei den Schwestern der Mutter Teresa in Wien und in Asylen. Der Mann von Frau G. hat nicht nur seine Frau verlassen, er wollte ihr auch die Kinder wegnehmen. Tapfer hat Frau G. all die Jahre um ihre Kinder gekämpft, ehe wir ihr eine sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung im 17. Bezirk geben konnten, die sie sich mehr als verdient hat. Wir danken daher der Hausverwaltung **Dr. Dirnbacher** für diese so wichtige Unterkunft.

### 😊 Antrag 548 - Frau H. - 1 Kind

Die sprachbegabte Frau H., die zur Zeit eine Ausbildung als Heimhelferin absolviert, kam verzweifelt zu **immo-humana**. Unter Tränen erzählte sie uns, dass ihre Beziehung ein wahres Martyrium sei. Ihr Lebensgefährte tyrannisierte sie und auch ihren herzkranken Sohn. Sie machte sich große Vorwürfe, dass ihr Kind den Psychoterror des Stiefvaters ertragen müsse. Frau H. hat große Angst vor diesem Mann, weiß aber nicht, wohin sie gehen soll. Bei ihrer Mutter (Bild Mitte) kann sie nur vorübergehend unterkommen. Frau H. ist in psycho-therapeutischer Behandlung. **immo-humana** konnte mit Hilfe des ÖVW für Frau H. eine schöne Zimmer-Küche-Kabine-Wohnung zur Verfügung stellen. Die Freude ist groß. Endlich kann wieder Ruhe in das Leben der kleinen Familie kommen. Wir danken dem **ÖVW** für die Bereitstellung dieser Wohnung.



### 😊 Antrag 560 - Frau B. - 1 Kind



Frau B. und ihre Familie wurden in ihrer Heimat immer wieder von maskierten Männern angegriffen. Sie mussten sich oft tagelang im Wald verstecken. Ihr Mann ist verschollen, niemand weiß, ob er noch am Leben ist. Durch diese schrecklichen Erlebnisse wurde Frau B. sehr krank und flüchtete deshalb mit ihrem Sohn nach Österreich. Sie leidet unter hochgradiger Angststörung und Epilepsie. Die Hausverwaltung Dr. Rosenberger hat uns für Frau B. eine Kleinwohnung zur Verfügung gestellt. Dadurch kann Frau B. in Wien medizinisch betreut werden und es besteht Hoffnung auf Heilung. Wir danken der **HV Dr. Rosenberger** für die spontane Hilfe!

### 😊 Antrag 559 - Frau A. - 1 Kind, schwanger

Frau A. kam als Au-pair-Mädchen nach Österreich. Sie spricht ausgezeichnet deutsch. Sie heiratete 2006 und bekam einen Sohn. Ihr Mann ist spielsüchtig und verspielte das gesamte Geld der Familie. Es gab nur noch Streit und Unfrieden. Frau A. zog zu ihrem Bruder, als die Ehe vor kurzem geschieden wurde. Im Oktober 2011 erwartet Frau A. ihr zweites Kind. Eine Wohnung am freien Wohnungsmarkt kann sie sich nicht leisten. In dieser ausweglos scheinenden Situation kam Frau A. zu **immo-humana**. Wir freuen uns, dass wir sehr rasch eine Kleinwohnung für die junge Mutter zur Verfügung stellen konnten und bedanken uns recht herzlich bei der **HV Dr. Dirnbacher**



## Wir konnten helfen:

### 😊 Antrag 549 - Frau M. - 1 Kind

Die Eltern von Frau M. hatten sich getrennt als sie knapp zwei Jahre alt war. Sie zog mit ihrem Vater nach München. Dort verbrachte sie eine äußerst schwierige Kindheit. Zeitweise wohnte sie bei ihrem Vater, dann wieder bei der Pflegefamilie. Als Frau M. erwachsen war, zog sie wieder nach Wien zu ihrer Tante. Hier lernte die junge Frau auch den Vater ihres Kindes kennen. Nachdem dieser jedoch von der Schwangerschaft erfahren hatte, brach er jeglichen Kontakt zu Frau M. ab. Nach der Geburt ihres Kindes kam Frau M. völlig verzweifelt zu **immo-humana**. Ihr größter Wunsch war es nun, endlich ein eigenes Zuhause für sich und ihren kleinen Sohn zu finden. Frau M. war sehr dankbar, dass wir mit Hilfe von Wiener Wohnen eine Notfallwohnung bereitstellen konnten. Vielen Dank an **Wiener Wohnen** für die gute Zusammenarbeit!



😊 Stolz dürfen wir berichten, dass **immo-humana** im Jahr 2011 bereits **36** Wohnungen an alleinstehende Mütter in Wohnungsnot vermitteln konnte.

☹️ **86** alleinstehende Mütter stehen zur Zeit noch auf unserer Warteliste. Wir ersuchen weiter um Ihre Unterstützung!

## Unsere Hilfsbox

## Herzlichen Dank !

In Baden bei Wien befindet sich das Helenental, welches ein begehrtes Ausflugsziel ist. Auch ein Luxus-Land-  
Hotel liegt im Helenental.



Dem gegenüber befindet sich die Pension zur Cholerakapelle in der viele Asylwerber wohnen. Diese Kapelle wurde 1830 als Dank für die Verschonung vor der Cholera errichtet und ist auch heute noch ein beliebter Wallfahrtsort. **immo-humana** besuchte in dieser Asylunterkunft zwei Frauen mit ihren Kindern, die uns bei der Suche um eine Unterkunft um Hilfe gebeten hatten. Beide Frauen haben vor kurzem jenen Status erlangt, der sie berechtigt in Österreich zu bleiben. Daher müssen sie nun kurzfristig diese Pension verlassen. Frau I. ist Witwe. Als ihr Mann verstorben ist, war ihre Tochter drei Tage alt. Sie flüchtete nach Österreich und musste 7 Mal in Niederösterreich übersiedeln. Stolz erzählt sie, dass sie EUR 40,- als eiserne Reserve gespart hat. Auch der Mann von Frau N. ist verschollen. Schon lange



lebt sie mit ihren beiden Kindern in dieser Unterkunft ohne Möglichkeit einen Deutschkurs besuchen zu können. Frau N. leidet besonders darunter, dass es für alle Bewohner einer Etage nur 1 WC und 1 Bad gibt. Dieser Umstand führt dazu, dass es immer wieder Kakerlaken gibt. Wir möchten beiden Frauen einfache Wohnungen in Wien zur Verfügung stellen und finanziell helfen, damit sie ihr schweres Leben als alleinstehende Mütter meistern können. Wir bitten um ihre Unterstützung für Frau I., 1 Tochter (Bild links) und für Frau N. (Bild rechts) mit 2 Kindern



Antragsnummer 555



Antragsnummer 556.